STÄDTISCHER KONZERTCHOR
WINFRIDIA FULDA

Pressemitteilung 17.6.2015

Meeressymphonie

Konzert des Städtischen Konzertchors Winfridia Fulda gemeinsam mit der Thüringen Philharmonie Gotha und den Solisten Christina Rümann (Fulda) und Georg Gädker (Freiburg) am 15. November 2015 um 19 Uhr in der Orangerie Fulda.

Die Kräfte der Natur, die Schönheit des Meeres, die Gefahren der Seefahrt und das Schicksal der Menschen auf dem Meer sind die Motivation des Konzertes „Meeressymphonie“. In Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ von 1843 sind dies die zentralen und handlungsgenerierenden Themen, welche in Ouvertüre zu diesem Bühnendrama mit den Farben der symphonischen Orchestermusik vorgestellt wird und den Abend eröffnet.

1786 begibt sich Goethe für fast zwei Jahre auf eine Reise durch Italien. Auf der Rückreise von Sizilien nach Neapel treibt das Schiff kurz vor Capri während einer Flaute unaufhaltsam auf riesenhafte Klippen zu und droht an ihnen zu zerschellen. In „glückliche Fahrt“ beschreibt er, wie sich seinerzeit die brenzlige Lage entspannte durch das Erscheinen des Gottes Äolus, oder weniger lyrisch ausgedrückt durch das Auffrischen des Windes. Goethes Gelegenheitsgedichte inspirierten Beethoven zur Komposition seine gleichnamigen Kantate.

Aus den Gedichten das Amerikaners Walt Whitman stellte Ralph Vaughan-Willams die Texte für seine erste und längste Symphonie mit dem Titel „A Sea Symphony“ zusammen. Er betrachtet im „Song for seas, all ships“ die Seefahrt allgemein mit ihren Schiffen, Häfen und Seeleuten. Der zweite Teil (ent)führt an einen einsamen Strand bei Nacht und öffnet den Blick auf die Transzendenz des Meeres. Natürlich darf auch eine Betrachtung des launigen Spieles von Wellen fehlen, welche das Scherzo des dritten Satzes mit schillernder Musik funkeln kässt. Im Schlussatz versuchen „Die Erkunder“, hinter die Offensichtlichkeiten des Meeres zu gelangen und das Meer in metaphysischer bzw. religiöser Weise als ein Bild für das Leben des einzelnen Menschen ebenso wie das der gesamten Menschheit deuten. Die Zuhörer werden aus der Rolle des eher Betrachtenden in die des Mitdenkenden und Mitfühlenden geführt.

Die „Sea Symphony“ gehört zu den in Deutschland seltener gespielten Werken der chorsymphonischen Kompositionen und es wird ein besonderes Erlebnis, diese Musik in unserer Stadt zu hören. Aber auch für Sängerinnen und Sänger ist dieses besondere Stück interessante und spannende Musik. Daher lädt der Städtische Konzertchor zum Mitsingen ein. Die Proben für das neue Programm beginnen am 19. Juni finden Freitags (19:30-22:00) im Adalbert-Endert-Haus in Horas statt. Für erfahrenere Interessierte, denen ein regelmäßiges Proben nicht möglich ist, finden sich auf www.konzertchor-fulda.de weitere Informationen zur Projektmitwirkung.